

Angeklagter muss in eine Anstalt

LINZ. In eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher eingewiesen wurde gestern ein 20-jähriger Angeklagter aus Niederwaldkirchen (Bez. Rohrbach). Der junge Mann musste sich vor dem Landesgericht Linz wegen versuchter schwerer Körperverletzung und gefährlicher Drohung verantworten.

Im März 2015 soll er einen Bekannten, in den er sich verliebt hatte, via Facebook-Chat mit dem Umbringen bedroht haben. Im August wiederholte er die Drohung, die er auch gegen die Schwester des Bekannten richtete. Im Juli soll er eine streunende Katze, die seine Mutter aufgenommen hatte, im Geschirrspüler getötet haben. Seiner Mutter soll er zweimal ein Geschirrspülmittel in die Milch geschüttet haben, zum Glück bemerkte sie aber die Kontamination. Der Angeklagte leidet an einer autistischen Störung, ein Gutachten bescheinigte ihm Unzurechnungsfähigkeit. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Wels: Prozess gegen fünf Neonazis

Nächste Runde gegen „Objekt 21“ – Mittäter werden von Rädelführern belastet

WELS. Im Zusammenhang mit dem Neonazi-Netzwerk „Objekt 21“ in Oberösterreich sind am Dienstag weitere Mitwirkende vor einem Schöffensenaat im Landesgericht Wels gestanden. Ihnen wird vorgeworfen, Gründer oder Mitglieder einer kriminellen Vereinigung gewesen zu sein. Die Mitglieder der Gruppe hatten sich unter anderem als Schutztruppe für einen Rotlichtunternehmer betätigt. Mit Urteilen ist heute, Mittwoch, zu rechnen.

Rund um das „Objekt 21“ gab es schon eine Reihe von Prozessen mit Anklagen nach dem Verbotsgesetz, aber auch wegen zahlreicher Gewalt- und Vermögensdelikte. Sie endeten mit Schuldsprüchen und Haftstrafen – mit zum Teil mehrjährigen für die Rädelführer. Aufgeflogen war die Gruppe, als bei einer Polizeikontrolle 2009 Nazi-Devotionalien und ver-



In diesem Bauernhaus in Desselbrunn war die Zentrale von „Objekt 21“. Foto: Klein

botene Waffen im Wagen der Hauptangeklagten gefunden wurden. Es stellte sich heraus, dass sich der „Kultur- und Freizeitverein“ in einem Bauernhof im Bezirk Döcklabruck eingenistet hatte. Das Haus gehörte dem Vater von

Regisseur Stefan Ruzowitzky. Der Filmschaffende hatte für sein KZ-Drama „Die Fälscher“ einen Oscar erhalten. Sein Vater wurde die unliebsamen Mieter erst mittels Delegation los. Nunmehr stehen in der Hierarchie weiter unten ange-

siedelte fünf Männer im Alter von 28 bis 32 Jahren vor Gericht. Sie kennen sich aus der Schulzeit und arbeiteten auch bei derselben Leasingfirma. Ihnen werden neben der Anklage im Zusammenhang mit der kriminellen Vereinigung Körperverletzung, Nötigung, Freiheitsentzug, Diebstahl, Brandlegung, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung vorgeworfen, teils als Täter, teils als Anstifter.

Die Angeklagten – die zum Teil vorübergehend in Untersuchungshaft waren – zeigten sich nicht voll geständig. Sie hätten damals Alkohol und Drogen konsumiert, hätten ihre Arbeit verloren und Geld gebraucht. Deshalb hätten sie bei einigen Delikten mitgewirkt, wenn auch nur durch Chauffeur-Dienste. Die Angeklagten werden aber durch bereits verurteilte Mitglieder von „Objekt 21“ belastet.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

26 Cg 49/15g

Urteilsveröffentlichung

Im Namen der Republik

Das Landesgericht Wels erkennt durch den Richter Mag. Paul Sprengseis in der Rechtssache der klagenden Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG**, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH**, Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, wider die beklagte Partei **Mustafa Dönmez**, p.A. Cashpoint Sportwetten, Moos 8, 4710 Grieskirchen, vertreten durch **RA Dr. Fabian Maschke**, Dominikanerbastei 17/11, 1010 Wien, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung zu Recht:

1. Der Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, Geräte für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einem Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal Cashpoint Sportwetten, Moos 8, 4710 Grieskirchen, solange sie oder der Dritte, dem sie die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglicht, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittssystem besteht.
2. Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, den über die Punkte 1. und 2. des Urteilsbegehrens ergehenden Teil des Urteils binnen 6 Monaten auf Kosten der Beklagten in einer Ausgabe des periodischen Druckwerkes „Oberösterreichischen Nachrichten“, zu veröffentlichen, und zwar in einem fett liniierten Rahmen, mit fett geschriebener und mindestens 20 Punkt großer Überschrift „Urteilsveröffentlichung“ und mit mindestens 16 Punkt großer Schrift des Fließtextes der Urteilsveröffentlichung, unter Nennung des Gerichtes, des entscheidenden Richters, der fett geschriebenen Parteien und Vertreter, des Aktenzeichens und des Entscheidungsdatums.

Landesgericht Wels,
Maria-Theresia-Straße 12, 4600 Wels
Abt. 26 am 26. 8. 2015

Heiße Phase: Morgen fährt Hirscher auf die Höss ab

In Hinterstoder wird nichts dem Zufall überlassen: Tribünen stehen, Skistars kommen, um zu testen

HINTERSTODER. Insgesamt rund 60 Lkws mit bis zu 30 Tonnen Material rollen in diesen Tagen ins Stoder-tal. In einem schneidigen Dienstauto kratzt auch Marcel Hirscher die engen Kurven nach Hinterstoder, um sich für die drei Weltcuprennen in der kommenden Woche von 26. bis 28. Februar in Fahrt zu bringen. Die ÖSV-Technikgruppe hat sich für Donnerstag und Freitag auf der Hannes-Trinkl-Piste zu Testzwecken angekündigt, um jede Unebenheit zu verinnerlichen.

Der Mühlviertler Weltcupprofi Vincent Kriechmayr beschleunigte mit seinen Speedkollegen bereits am Wochenende auf Höchsttempo auf der Höss. „Laut den Athleten geht es auf der selektiven Piste richtig zur Sache“, schilderte Helmut Holzinger, der Vorstand der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG.

Die Zelte für das große Fest

Während auf der zurzeit eisglatten Piste die Technik feingeschliffen wird, geht es im Ort an die Grobarbeiten. Die Tribünen im Zielraum wurden gestern fertig aufgestellt. Das VIP-Zelt für 560 Personen nimmt ab morgen Formen an. Am Wochenende packen die Helfer beim Publikumszelt für 780 Personen an. „Wir sind perfekt im Zeitpunkt“, sagt der Bauherr und stellvertretende OK-Chef Peter Schois-

wohl. Gestern wurde eine Fußgängerbrücke über die Stoder-tal-Landesstraße gehoben, damit die Besucher die Straße sicher queren können. Rund 40.000 Fans werden an den drei Renntagen erwartet.

Einen Unsicherheitsfaktor stellen derzeit noch die Parkplätze dar. 3500 Pkws sollten auf den Wiesenflächen Platz finden. Die Veranstalter hoffen auf niedrige Temperaturen, damit sich dieser Plan nicht in Matsch auflöst. Am Sonntag wird entschieden, ob das möglich sein wird oder ein Plan B aus der Schublade gezogen werden muss. (czm)



Kriechmayr und Holzinger Foto: Hajjes

Überblick

Mit 2,14 Promille gegen Straßenlaterne geprallt

PASCHING. Mit 2,14 Promille Alkohol im Blut setzte sich eine 52-jährige aus St. Agatha (Bez. Grieskirchen) am Montag ans Steuer. Gegen 17.30 Uhr verlor sie im Ortsgebiet von Pasching die Kontrolle über das Fahrzeug und stieß gegen eine Straßenlaterne, die durch die Wucht des Aufpralls umknickte. Die Lenkerin blieb unverletzt, den Führerschein ist sie los.

Hundebiss: Ermittlungen gegen Halterin

SANKT VEIT/GLAN. Gegen die Besitzerin der zwei Rottweiler, die am Montag in Möllbing bei St. Veit an der Glan (Kärnten) einen Fünfjährigen und seine Großmutter (56) – wie berichtet – angefallen und schwer verletzt haben, ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung. Die Ermittlungen sollen klären, ob sie die Hunde hätte wegsperren müssen.